

Bericht aus dem Gemeinderat - Sitzung vom 19. Juli 2011

Wegebauprogramm 2011

Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten

Bürgermeister Riesterer wies zu Beginn nochmals darauf hin, dass die Gemeinde Horben erfreulicher Weise als eine der wenigen Gemeinden die Bewilligung von Ausgleichstockmitteln durch den Verteilerausschuss beim Regierungspräsidium Freiburg i.H.v. 270.000 EURO für das Wegebauprogramm 2011 erhalten habe. Nach dem vor einigen Tagen mit den Gemeinderäten ein Ortstermin zur Besichtigung der zu sanierenden Straßenabschnitte stattgefunden habe, sei der dringende Handlungsbedarf nochmals sehr deutlich geworden. Die bewilligten Mittel seien an die seitens der Gemeinde beantragten Straßen(-abschnitte) gebunden. Ebenfalls wurde durch die bewilligende Behörde im Vorfeld geprüft, ob die Erschließungsbeiträge für die betr. Straßen in der Vergangenheit erhoben bzw. abgerechnet worden seien.

Der Gemeinderat beschloss die Ausschreibung der Straßensanierungsarbeiten nach der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) sowie die Vergabe an den günstigsten Bieter.

Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung einer Urnenwand auf dem Friedhof Horben

Der Gemeinderat fasste den Beschluss zur Erstellung einer Urnenwand auf dem Friedhof Horben in Form von Stelen mit 14 Urnenwürfeln aus Granit. Den Zuschlag erhielt die Fa. Weiher GmbH aus Freiburg – Opfingen.

Finanzzwischenbericht 2011

- Auf die separate Veröffentlichung in diesem Mitteilungsblatt wird verwiesen.

Baugesuche

Der Gemeinderat erteilte den Baugesuchen zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Atelier und Garage, einem Nachtrag zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Carport, (beide) im OT „Langackern“ sowie einem Antrag auf Erweiterung eines Wohnhauses durch Anbauten im OT „Im Bohrer“ sein Einvernehmen.

Bekanntgaben

a) Termine:

14. September 2011 Gemeinderatssitzung

b) Naturschutzbeauftragter des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald

BM Riesterer gab bekannt, dass Herr Thomas Dellert als Nachfolger für den ausgeschiedenen Herrn Prof. Dr. Genser für die kommenden fünf Jahre zum Naturschutzbeauftragten bestellt worden sei.